

Jugendzentrum: Geht ein Geist um?

Wiederum neues Team von Jugendzentrumsleitern

Das Jugendzentrum Juze ist seit dem Jahr 2002 geöffnet, aber irgendwie scheint es, also ob ein unguter Geist in den alten Gemäuern sein Unwesen treibt. Bereits zum dritten Mal innerhalb zwei Jahren ist der Vorstand auf der Suche nach einem neuen Jugendleiter. Die beiden bisherigen Leiter, Kerstin Kahler und Cèsar Carmenado Martin, - übrigens ein Paar - haben nach nur zehn Monaten Arbeit die Kündigung eingereicht, die Gründe waren persönlicher Natur. Der neue Präsident Michael Holzer, erst seit Mai im Amt, hat nun gemeinsam mit dem Jugendassessor Martin Matscher die Aufgabe, das Jugendzentrum wiederum in Schwung zu bringen. Über die Sommermonate haben rührige Mitglieder des Vorstandes wie Patrick Strobl und Werner Wallnöfer ausgeholfen und so die totale Schließung des Zentrums verhindert. In den letzten Wochen wurden Bewerbungsgespräche geführt und die zehn Interessierten auf Herz und Hirn geprüft. "Wir haben uns wiederum für eine zweifache Führung entschieden", sagt Gemeindeassessor Martin Matscher. Die Wahl fiel nunmehr auf zwei Vinschger Kandidaten: Martin Nagl aus Latsch und Barbara Wopfner aus Kastelbell. Die beiden jungen aber bereits erfahrenen Sozialpädagogen bzw. Mitarbeiter in Jugendprojekten im Ausland werden ab Mitte September ihre



Bisher schien der Verwaltungsrat des Jugendzentrums kein gutes Händchen bei der Wahl der pädagogischer Leiter gehabt zu haben. Vielleicht wird nun alles gut.

Arbeitsstelle im Juze antreten. Nagl kennen die Schlanderser Jugendlichen schon, da er in einer Band spielt und schon mehrerer Auftritte im Juze hatte. Er wird das Jugendzentrum leiten und das Juze nach außen vertreten bzw. bekannter machen. "Wir stellen uns vor, dass er den Kontakt zu den Schulen, die hier in Schlanders ja zahlreich angesiedelt sind, sucht und somit dem Juze neue Impulse liefert", so Matscher. Wopfner,

von der Ausbildung her Sozialpädagogin, hat bereits eigene Vorschläge eingebracht, so zum Beispiel Hausaufgabenhilfe anzubieten. Als Frau wird sie auf jeden Fall die Ansprechpartnerin für Mädchen sein.

Die Verwalter wollen sich in einzelnen Programmpunkten und Arbeitsthemen noch nicht festlegen: "Wir werden im Vorstand in dieser Woche das Programm für die nächsten Monate festlegen", meint Präsident Michael Holzer. Aber auch er ist sich sicher: "Wir müssen jetzt die richtige Wahl getroffen haben. Die beiden kommen aus dem Vinschgau, kennen das Juze und zum Teil sogar die Jugendlichen. Es muss dieses Mal einfach gut gehen." Matscher

ist etwas vorsichtiger: "Im Dezember ziehen wir mal eine Zwischenbilanz", um sich auf jeden Fall ein Hintertürchen offen zu halten. Vielleicht ist inzwischen aber auch der Geist aus dem Juze ausgezogen und alles wird gut. (an)

**SCHUHHAUS
OBERHOFER**
Schlanders - Fußgängerzone

Schuhe für Jedermann!!

**MODER
GLUDERER**
SPORT'S & CLASSIC'S
2 x in der Fußgängerzone

IMMOBILIEN
WELLENZOHN
TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234
www.immobilien-wellenzohn.com
Verkauft, vermietet, verpachtet
und **sucht** laufend Häuser,
Kultur- und Baugründe für
unsere vorgemerkten Kunden.

**Bindegewebe- und
Entspannungsmassagen:**
Kopf und Nacken
Rücken
Beine
Ganzkörper

Schlanders - Hauptplatz 94
Tel. 0473 730 026

BLP genehmigt

Bereits in den letzten Wochen hatte der Besuch eines Landesbeamten, Geometer Norbert Barbolini, aus dem Amt für Raumordnung und Mitglied der Gemeindebaukommission für Unruhe in Schlanders gesorgt. Er hatte die einzelnen Rekurssteller besucht und sich ihre Argumente nochmals angehört. Erst dann gab die Landesraumordnungskommission ihr Plazet für den neuen Bauleitplan von Schlanders, gespickt mit Abänderungsvorschlägen. Am vergangenen Montag nun hat die Landesregierung ihre Entscheidung gefällt. Große Überraschungen waren keine dabei, wie zumindest bisher durchsickerte. Auf jeden Fall wurde die Wohnbauzone "Egert" in Kortsch aus geologischen Gründen abgelehnt, aus Sorge um eventuelle Folgen. Weitere Details in der nächsten GRS. (an)

Marmor: Der Schlanderser Alleingang

Zäh und langwierig waren die Verhandlungen zwischen den Gemeinden Schlanders und Laas, zwischen den Fraktionsverwaltungen Göflan und Laas. Letztlich haben sie jetzt aber ein offenes Ende. Ziel war es, eine gemeinsame Abtransportstruktur zu finden. Diese scheint im Moment in weite Ferne gerückt zu sein. Die Lasa Marmo, zur Zeit im Eigentum der Schrägbahn, hat innerhalb der vorgegebenen Frist keine Zustimmung zur Ablösung derselben erteilt. Nun stehen die Schlanderser Gemeindeverwalter unter Zugzwang, haben sie doch dem Wettbewerbsgewinner Tiroler Marmorwerke das Vorhandensein einer Transportstruktur binnen 18 Monaten zugesagt. Und die Zeit läuft. Für Schlanders, so betont Bürgermeister Wallnöfer, stünde der Weiterverarbei-

tungsort Laas außer Frage, angesichts der festgefahrenen Lage muss jetzt jedoch eine eigene Abtransportmöglichkeit auf Schlanderser Gemeindegebiet gefunden werden.

Zu diesem Zwecke wurden am vergangenen Dienstag im Gemeindeausschuss die Weichen für die Ausschreibung zum Bau einer Seilbahn gestellt. Betriebe wie Doppelmayr, Leitner und Garaventa werden nun kontaktiert, binnen 20 Tagen müssen ihre Angebote vorliegen. Dann erfolgen die weiteren Schritte, wie die Einholung einer Genehmigung von Seiten des Nationalparks. Die künftigen Betreiber des Lechnerbruches haben bereits Interesse an der Nutzung der neuen Transportstruktur bekundet. In Laas wird derweil eifrig an Alternativen und Lösungen gebastelt, aber die Zeit arbeitet gegen sie. (an)

Böllern: Wo heuer?

Nun scheint in das heikle Thema "Maria-Namen-Böllern" Ruhe eingekehrt zu sein. Heuer wird zwar noch an derselben Stelle wie im Vorjahr - in der Nähe von Rudolf Schönthaler - geböllert, aber der Bürgermeister Johann Wallnöfer steht zur Zeit in Verhandlung mit einem Grundstückseigentümer, damit das Böllern künftig an einem anderen, nun definitiven Standort ausgeführt werden kann. Der Standort wird noch geheim gehalten. Der Schützenhauptmann Karl Pfitscher hofft auf jeden Fall, dass mit dem dann definitiven Standort ein endgültiger Schlussstrich unter die leidige Diskussion "Maria-Namen-Böllern" gezogen werden kann.

Die jahrhunderte alte Tradition bleibt somit erhalten und die ohrempfindlichen Bürger bzw. Anrainer kommen auch auf ihre Rechnung. (an)



Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe:
Samstag, 2. Oktober 2004
Redaktionssitzung:
Montag, 4. Oktober,
17.30 Uhr in der
Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an) Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Hans Wielander (hw), Evi Gamper (eg).
Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Aus dem Meldeamt: Reisepässe und Kinderausweise werden nicht, wie vielfach angenommen, vom Meldeamt ausgestellt, sondern von der Quästur in Bozen. Im Meldeamt kann man nur die Anträge auf Ausstellung stellen, welche vom Meldeamt an die Quästur weitergeleitet werden. Um Engpässe zu vermeiden, sollten die Kinderausweise oder Reisepässe ca. drei bis vier Wochen vor Reisebeginn beim Meldeamt beantragt werden (Tel: 0473/737 712). **Neue Öffnungszeiten: Bibliothek Schlandersburg:** Mo, Mi, Do, Fr, 9-12 und 14-18

Kurznachrichten

Uhr, Di, 9-18 Uhr. **Bibliothek Kortsch,** So, 10.45-12 Uhr, Di, 16-17.30 Uhr, Do, 15.30-16.30 Uhr. **Vetzan:** Die Tiefbauarbeiten aus dem 2. Baulos zur Verlegung der Trinkwasserleitung und der Trennkanaalisierung sind beendet. Im November wird die Realisierung der Baulose 3 und 4 angegangen. **Göflan:** Die Sanierung des Trinkwasserspeicherbeckens ist so gut wie abgeschlossen und bald schon beziehen die Göflaner ihr Wasser wieder daraus. **Gewerbezone Thurin:** Der Durchführungsplan für die Gewerbezone Thurin wurde von der Landesregierung

nicht genehmigt. Da die Grundstücksgrenzen nicht mit dem aktuellen Bauleitplan übereinstimmen muss die Inkrafttretung des neuen Bauleitplanes abgewartet werden. **Förderung unterirdischem Wassers:** Die Obstgenossenschaft Geos bezieht ihr Wasser zur Kühlung zur Zeit aus dem unregelmäßig führenden Kortscher Bach. Deshalb wird nun ein Tiefbrunnen in der Nähe gebaut, der die konstante Wasserführung gewährleisten soll. **Fußgängerunterführung:** Die Unterführung beim Bahnhof kostet mehr als voranschlagt: plus 23.712 Euro. (an)

Zwischenbericht Fernwärme

Endtermin 30. September
Seit zwei Monaten sind die Erhebungsbeamten nun in der Gemeinde unterwegs und die Beratungen und Erhebungen sind in vollem Gange. Bis Mitte August wurden von den 713 Erhebungen gemacht und Fragebögen ausgefüllt. In Schlanders und den Fraktionen Kortsch, Göflan und Vetzan haben 30% der Kunden ihr Ja zum Anschluss an die Fernwärmeheizung gegeben, 19% möchten fast sicher anschließen und 23% sind noch unsicher. In diesen Prozentsätzen sind die Anschlusswerte für die öffentlichen Gebäude noch nicht enthalten. Im September werden nun die restlichen Erhebungen durchgeführt. Des Weiteren werden jene Bürger nochmals kontaktiert, welche sich bis jetzt, aus welchen Gründen auch immer, noch nicht für oder

gegen den Anschluss entschieden haben. Anhand der Vorverträge, welche bis zum Stichtag 30. September 2004 unterschrieben sind, wird sich herausstellen, ob die vorgegebene Anzahl an Abnehmer, und zwar 55% des Wärmebedarfs im Hauptort und 60% in Kortsch, Vetzan und Göflan erreicht wurden und somit, ob das Fernwärmenetz errichtet wird oder nicht. Die bisherigen Erhebungen bringen zwar noch kein effektives Ergebnis, das Interesse der Bevölkerung an diesem Projekt ist jedoch groß und eine Realisierung ist wahrscheinlich. Weitere Informationen sind in der Gemeinde (Tel: 0473-737750) oder im Sitz des Sonderbetriebes Gemeindefabrik (Tel: 0473-620111) von Mo-Fr von 9 bis 12 Uhr oder im Internet unter www.schlanders.it erhältlich.

Fragen und Antworten zur Fernwärme

In Sachen Fernheizwerk tritt Schlanders nun in die heiße Endphase. Die GRS hat einige der Fragen gesammelt und der Präsidenten der Gemeindefabrik Schlanders, Gottfried Niedermair, antwortet dazu: **Ist es möglich nur die Leitung zum Haus bauen zu lassen ohne den sofortigen Anschluss? Was kostet es?** Die Verlegung einer nicht durchströmten Leitung ist aufgrund der notwendigen Konservierungsmaßnahmen mit erhöhten Kosten verbunden. Technisch ist die Verlegung und Konservierung jedoch möglich. Als Richtwert können dem Kunden 150-200 €/Trassenmeter verlegter Leitung angegeben werden. Jedoch sei darauf hingewiesen, dass länger ungenutzte Leitungen erheblich an Qualität verlieren könnten und somit ein späterer Anschluss, bei effektiven Bezug von Fernwärme an die Hauptleitung sinnvoller ist. **Muss der Öltank nach dem Fernwärmeanschluss gereinigt werden?** Ja, dies ist vom Gesetz vorgeschrieben und wird von eigens autorisierten Unternehmen durchgeführt. Die Angebote,

die wir diesbezüglich eingeholt haben sehen Kosten von ca. 150 € bis 350 € pro Tankreinigung vor. **Was passiert, wenn ein Kunde trotz unterzeichnetem Vertrag drei Jahre keine Wärme abnimmt?** Der Vertrag wird vom Wärmeversorger beendet und die Übergabestation demontiert. **Darf ich einen Holz-Zentralheizungskessel weiter betreiben?** Ja, dies bedarf aber einer Sondervereinbarung mit dem Heizwerk. Nur in diesem Falle wird eine Mindestabnahmemenge festgesetzt, welche dem Kunden fix verrechnet wird: - Objekt mit einer Heizleistung bis 15 kW: 8.000 kWh pro Jahr (ca. 1.000 l Heizöl); - Objekt mit einer Heizleistung bis 30 kW: 12.000 kWh pro Jahr (ca. 1.500 l Heizöl). **Bekomme durch den Beitritt zum Fernheizwerk künftig keine Landesbeiträge für Wärmedämmungen?** Bei der Errichtung eines Fernheizwerkes verfallen mögliche Landesbeiträge zur Anschaffung von alternativen Energieerzeugerquellen wie für Solar- oder private Hackschnitzelanlagen in den abgegrenzten Zonen, d.h.

Fernwärme: "Ja, selbstverständlich!"

Der 30. September ist der Stichtag, an dem entschieden wird, ob die Gemeinde Schlanders eine Fernwerkanlage gebaut wird oder nicht. Einer, der von Anfang an überzeugt von der „Wärme von außen“ war, ist Prof. Florin Florineth. Seit 1994 lebt der gebürtige Malser und „Wahlschlanderser“ in Mödling bei Wien. Als Professor für Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik lehrt er an der Universität für Bodenkultur in Wien. Von dort aus verfolgt er das Geschehen in seiner Heimat. **GRS: Florin, was hältst du von der Fernwärme?** Florin Florineth: In unserem Haus in Mödling haben wir schon seit 10 Jahren Fernwärme. Für uns ist sie sehr bequem, wir brauchen uns um nichts zu kümmern, weder um den Kaminkehrer noch um die Brennstoffpreise. In diesen

zehn Jahren ist unsere Heizung eine einzige Stunde ausgefallen. **GRS: Welche Vorteile hat Fernwärme?** Florineth: Da könnte ich viele nennen: weniger rauchende Kamine bedeuten geringere Luftverschmutzung, Holz ist ein ressourcenschonender Brennstoff, ist erneuerbare Energie, schnelle Verfügbarkeit der Wärme, sorglose Wärmelieferung von Außen, von Profis organisiert und von Profis betreut, die Preise sind innerhalb der Gemeinde regulierbar und wie schon erwähnt, die Bequemlichkeit. **GRS: Hast du den Vorvertrag bereits unterschrieben?** Florineth: Ja, selbstverständlich! Der Heizkessel in meinem Haus in Schlanders wäre bald zu erneuern. Das würde mich mehr kosten als die Anschlussgebühr. Außerdem erspare ich mir laufende Reparaturen. Es besteht auch die Chance, den alten Öltank als Regenwassertank umzufunktionieren, denn mit Heizöl füttert man nur die Ölscheichs! (ir) *Unten: Florin Florineth zu Besuch bei seiner Schwester Tressl Gemassmer in Kortsch.*



jede Fraktionen oder Gebiete, die mit Fernwärme erschlossen werden. Die Beträge für Wärmedämmung (Außenfassade oder Dach) bleiben selbstverständlich aufrecht. **Welche Gesellschaftsform wurde für die Führung des Fernheizwerkes gewählt und warum?** Für Schlanders wurde eine Gesellschaft mit begrenzter Haftung gewählt, die Gemeinde wird über die Mehrheit verfügen, beteiligen wird sich auch der Sonderbetrieb Gemeindefabrik, der die Verwaltungsstruktur zur Verfügung stellen kann, aber auch die Fraktionen könnten an einer Beteiligung interessiert sein. Gegen eine Genossenschaft hat man sich in Schlanders deshalb entschieden, da die Sammlung von Eigenkapital sich schwierig gestaltet hätte und weil am Beispiel anderer Fernheizwerke im Vinschgau, die Anschlussgebühren um mehr als das Doppelte (ca. 3.000 Euro) höher wären. **Auf wie viel Prozent beläuft sich die Holzlieferung aus den Gemeinde- bzw. Fraktionswäldern?** Laut der Forstbehörde ist im Gemeindegebiet ein Potenzial für Hackschnitzelholz von mehr als 25% des Bedarfs vorhanden. (an)

www.hohenegger.it

STEFAN
HOHENEGGER

- BESCHRIFTUNGEN
- SICHTSCHUTZFOLIEN
- TÖNUNGSFOLIEN
- UV-SCHUTZFOLIEN
- SCHILDER & LEITSYSTEME
- GRAVUREN & TYPENSCHILDER

Tel. 0473 732040

Grafik & Produktion
grafica & produzioni



Christoph Wiesler: Diakonweihe

Ein großes Ereignis kommt auf unsere Pfarre zu. Am 03. Oktober 2004 wird der Priesteramtskandidat Christoph Wiesler von Diözesanbischof Wilhelm Egger im Dom zu Brixen zum Diakon geweiht. Die Weiheliturgie beginnt um 15.00 Uhr im Dom zu Brixen. Für die Fahrt nach Brixen stellt der PGR einen Bus zur Verfügung. Abfahrt in Schlanders an der Bushaltestelle am Sonntag, den 3. Oktober 2004 um 12.30 Uhr. Anmeldungen bei Frau Christine Holzner, Telnr.: 0473 621289, Handynr.: 333/4715473

Kooperator Hochw. Paul Schwienbacher

...wird nun Pfarrer in Schluderns.

Bereits das dritte Mal innerhalb von drei Jahren, müssen wir einen Kooperator verabschieden. Immer mehr spürt man den Mangel an Priestern. Es fällt uns schwer, Kooperator Paul schon nach einem Jahr wieder zu verabschieden. Er hat sich schnell in die Pfarrgemeinde eingelebt und viel Anklang gefunden. Er hat seine Aufgaben gewissenhaft in Stille erfüllt und durch sein Wirken in der Pfarre viele Gläubige angesprochen und gewonnen.

Überraschend waren auch sein versteckter Humor und seine Fröhlichkeit in der Gemeinschaft. Von ganzem Herzen möchten wir uns für sein Wirken in unserer Gemeinde bedanken und ihm für seine Arbeit als Pfarrer in Schluderns viel Tatkraft und Gottes reichsten Segen wünschen! Vergelt's Gott!

Der Pfarrgemeinderatspräsident



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 18.09. - So. 19.09.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 25.09. - So. 26.09.

Kastelbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

Sa. 02.10. - So. 03.10.

Laas/Lasa
Naturns/Naturno

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 667136

Sa. 09.10. - So. 10.10.

Schlanders/Silandro
Rabland/Rablà

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 967737

Sa. 16.10. - So. 17.10.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Herzlich Willkommen Koop. Günther Frei

Am 1. September beginnt Kooperator Günther Frei seine Arbeit in unserer Pfarre. Frei wurde am 15. Juli 1965 als erstes von drei Kindern in Tschermers geboren. Nach dem Besuch der Mittelschule in Lana studierte er Biomedizinische Technik. Anschließend arbeitete er im Sanitätsbetrieb Meran als Biomedizinischer Techniker. Er studierte Theologie in Brixen und Innsbruck und wurde im Juni 2004 zum Priester geweiht. Die Primiz feierte er am 4. Juli in seiner Heimatort in Tschermers. Frei sagt in einem Interview im Sonntagsblatt über seinen Beruf: „Der Priester ist ein Mensch wie alle anderen Menschen, er lebt mit der Pfarre in einer großen Gemeinschaft. Er ist für die Menschen da, geht mit ihnen durchs Leben und versucht, ihre Probleme und Anliegen zu verstehen und ihnen zu helfen. Vor allem aber steht der Priester in Verbindung mit Gott. Daher freue ich mich auf die priesterlichen Tätigkeiten, für die ich geweiht worden bin: die kirchlichen Feiern, die Taufe eines Neugeborenen, die Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion und auf die Firmung, die Trauungen und besonders die tägliche würdige Feier der Liturgie.“



Neuwahl KVV-Ortsausschuss

Die dreijährige Amtsperiode des KVV-Ortsausschusses Schlanders geht zu Ende und daher werden für den Zeitraum 2004-2007 Neuwahlen durchgeführt. Dafür brauchen wir Kandidatinnen und Kandidaten: *Menschen mit Bereitschaft im Sinne des KVV für die Mitmenschen etwas zu tun, Menschen, die einen Blick für die gegenwärtigen und zukünftigen Notwendigkeiten unserer Mitglieder und der Menschen haben, die Hilfe brauchen, u. a.* Alle KVV-Mitglieder haben die Möglichkeit sich selbst oder gewünschte Personen als Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl vorzuschlagen. Wir hoffen, dass Sie als Frau/Mann, junge/r Erwachsene/r die Bereitschaft, den Mut und die Kraft finden sich aktiv am Leben des KVV zu beteiligen. **STELLEN SIE SICH DER WAHL!** Der Ortsausschuss hat in seiner letzten Sitzung folgende Vorgangsweise vereinbart: **Bis zum 10. Oktober 2004** können alle Mitglieder des KVV ihre Vorschläge einem amtierenden Ortsausschussmitglied mitteilen. Mitte November 2004 werden alle Mitglieder des KVV eine KandidatInnenliste erhalten und mittels einer Briefwahl den neuen Ortsausschuss mitwählen. Der KVV-Ortsausschuss dankt für Ihre Mithilfe, *der KVV-Ortsausschuss, die FrauenvertreterIn Mathilde Prantner, der Ortsvorsitzende Heinrich Fliri.*

**Fensterbänke, Stufen,
Bodenplatten in
Marmor und Granit**

FUCHS
AG

**NATURSTEINE
FLIESEN
BADMÖBEL
ÖFEN**

Samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.
39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741 741
Fax 0473 741 777

d. Gluderer André
ELEKTRO G.

 0473 742 211

 335 6 838 010

Installationen
von Alt- und Neubauten

Reparaturen
jeglicher Art

Goldrain - Platzl 13

aus dem Bildarchiv
...die Kornkammer Tirols...

dieser Begriff begegnet dem Leser, der in lokalbezogenen Geschichtsbänden schmökert, immer wieder. Tatsächlich spielte der Getreidebau im Vinschgau bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle. Die trockene und windreiche Lage begünstigte den Anbau von Getreide, der hier die höchsten Erträge in ganz Tirol abwarf. Die idealsten Bedingungen fanden sich auf den großen Murkegeln, vor allem auf der unteren Malsler Haide und dem Gadriaschuttkegel, aber auch auf manchem Berghof.

Der Ackerbau war damals das landschaftsprägende Element, so wie heute die Apfel-Intensivkulturen. Pater Ephraem Kofler bemerkt in seiner Beschreibung von Kortsch um 1845: „Betrachtet man Cortsch zur Sommerszeit aus der Ferne, so gewahrt man eine außerordentlich fleißig bestellte, sanft ansteigende, große Fläche Ackerfeld, das sich malerisch ausnimmt, wie die verschiedenen Getreidesorten, je nach der Nothwendigkeit eines jeden, in vielfach abgetheilten Stücken in buntem Wechsel daliegen, während man nur wenige Häuser



Bild oben rechts: Martin Mair - Fallegger Martl - beim Korntragen auf Ausseregg. Bild Mitte: Familie Albert Trafoier beim Kornschnitt im Burger Acker. Bild unten: Johann Rechenmacher an der Korn-Sortiermaschine im Lagerraum der Saatbaugenossenschaft.



des ausgedehnten Dorfes erblickt: der größere Theil derselben ist von Obstbäumen überschattet und völlig bedeckt.“

Auch im täglichen Leben spielte das Getreide eine bedeutende Rolle. Missernten führten nicht selten zu Hunger und Not. Dies macht die Ehrfurcht der älteren Generation dem Getreide gegenüber verständlich. Kein Halm durfte bei der Ernte auf dem Acker liegen bleiben. Das Korn, wie der Roggen bei uns genannt wird, wurde auch häufig als Zahlungsmittel eingesetzt. Der Grundzins, d.h. die Steuer, welche die Bauern für ihre Äcker abzugeben hatten, bestand über Jahrhunderte aus Getreide. Auch der Waalerlohn und die Spenden für die Kapuziner wurden mit Korn vergolten. Neben dem überwiegenden Roggen wurden auch Weizen, Gerste, Hafer und als Nachfrucht Schwarzplenten (Heidekorn) angebaut.

In Kortsch kam es mit dem beginnenden Wirtschaftsaufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1955 zur Gründung einer Saatbaugenossenschaft, GESAKO genannt. 1956 wurden von den Mitgliedern auf 100 ha Saatgut des „Otterbacher“ Roggens und des Weizens „Todaro 96“ erzeugt. Beim Roggen wurde ein durchschnittlicher Ertrag von 35 dz/ha erzielt, beim Weizen 45 dz/ha. Das Saatgut wurde in den oberitalienischen Provinzen abgesetzt. Der Rest der Ernte diente der Viehfütterung und für das Brotbacken zum Eigenbedarf.

Ende der 60er Jahre wurde der Getreideanbau durch den Obstbau vollständig verdrängt. Das Lagerhaus, die „Saatbaugenossenschaft“ wurde an den Bäcker Andreas Pilser verkauft, der die dort vorhandene Backstube erneuerte und den oberen Teil des Gebäudes als Wohnung adaptierte.

Viele Arbeiten und Brauchtümer, die mit dem Getreideanbau in Zusammenhang standen, sind heute in Vergessenheit geraten. Brochn (Pflügen), Bauen (Aussaat), Wassern, Kornschnitt, Korntragen auf den Berghöfen, Dreschen, Mahlen und Backen. Ab und zu werden die Erinnerungen an diese harten Zeiten wieder wachgerufen. Da hört man dann immer wieder die Meinung, streng war's aber trotzdem schön. Der Kornschnitt beim Dietl Elmar in Göflan wurde heuer zu einem wahren Volksfest, bei dem die Alten den Jungen zeigten wie es richtig geht.

Weiterführende Literatur zum Thema ist in der Bibliothek erhältlich: die wichtigsten Klaus Fischer: Agrargeographie des westlichen Südtirol. Wien, Braumüller 1974. Die Zeit des Umbruchs. Kortsch – die Geschichte seiner Landwirtschaft. Kortsch 1986.

Nun vor Amseln gewappnet



Nicht mehr lange, dann hängt die ununterbrochene Stromversorgung von Schlanders und Umgebung nicht mehr von den drahtseiltanzenden Amseln oder größeren Schneemassen ab, sondern lediglich von der intakten, neuverlegten 20.000-Volt-Leitung zwischen Laas und Schlanders.

Das Projekt, seit Jahren schon ersehnt, wird in wenigen Wochen fertiggestellt sein. Erst seit Juli liegt die definitive Zusage des Enel vor, dass die Sonderbetriebe Gemeindewerke Schlanders in der Nähe von Laas Strom abzapfen können, gegen Bezahlung versteht sich. "Zur Zeit sind wir dabei die Kabel zu ziehen und die notwendigen Installationen auszuführen. Es fehlen noch 1,5 km bis Schlanders", weiß Betriebsleiter im Gemeindewerke Schlanders Peter Zischg. Deshalb werden auch in den nächsten Wochen die vier Angestellten des E-Werkes genauso wie zwei Tiefbauunternehmen eifrig arbeiten müssen, denn Ende September soll die rettende Versorgungsleitung stehen, d. h. in Betrieb gehen.

Mit Spitzenstrombedarf ist aber erst Ende Oktober zu rechnen, wenn die letzten Bauern ihre Äpfel geerntet und die Obstgenossenschaft Geos alle ihre Kühlzellen in Betrieb hat und so die Stromleitungen ordentlich strapaziert. (an)

Märchen, Märchen, Märchen

Der Theaterverein Schlanders hat einen langen Freitag mit dem Motto „Märchen“ organisiert, wozu nicht nur unsere Kleinen eingeladen waren. Nach langer und mühevoller Vorbereitung gelang es den verschiedenen Kleingruppen des Theatervereins ihre Auftritte plangemäß aufzuführen.

Bereits um 17 Uhr startete ein Puppentheater auf dem Dammlplatz, das „Dornröschen“ auf die Bühne brachte. Anschließend konnte man im Dorf noch die Märchen „Hänsel und Gretel“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ bewundern. Den Abschluss bildete das Schattentheater „Frau Holle“. Die Vorstellungen waren sehr gut besucht und so manches Kind (und auch Erwachsener) war begeistert von so viel märchenhaftem Treiben. Zusätzlich wurde ein Märchenquiz angeboten - die Fragen waren in diversen Schaufenstern verstreut, so dass es wirklich nie langweilig wurde. Unter den richtigen Einsendungen wurden dann fünf Gewinner ermittelt, die sich über schöne Preise freuen konnten. Zu den glücklich Auserwählten gehören: Luana Ciocca, Lukas Ruett, Marilena Coletti, Theresa Schwemm und Janine Thanei. Auch die Volleyballerinnen des ASV Schlanders Raiffeisen rundeten den Märchenabend als „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ gelungen ab. So hat sich der Theaterverein also wirklich mächtig ins Zeug gelegt und seine Sache gut gemacht. Gedankt sei an dieser Stelle allen Mitwirkenden, SpielerInnen und Helfern, sowie der Werbegemeinschaft Schlanders, die das alles ermöglichte, dem Teufelverein, der Geos, dem Kindergarten Schlanders, der Mittelschule Schlanders und Latsch, der Sektion Yoseikan Budo und den Familien Gurschler und Matscher.



Musikschule Schlanders/Laas

Schlanders, Hauptstraße 140
Laas, c/o Mittelschule Laas

Tel. & Fax 0473 730 094
Tel. 338 1 213 213

Schuljahr 2004/05

Termin für die Stundenplaneinteilung im Herbst:

Freitag, 17. September 2004

von 14.00 bis 17.00 Uhr
in der Musikschule Schlanders
(gilt auch für die Laaser Schüler/innen)

Unterrichtsbeginn: Montag, 20. September 2004

Programm der KVW-Ortsgruppe

Malkurs

Dauer: 2 Nachmittage
1. Tag: Samstag, 16. Oktober 2004
2. Tag: wird am 1. Treffen vereinbart
 Ort: Laas, Vinschgastr. 58 - Atelier des Referenten, Gemeinsame Fahrt nach Laas wird organisiert.
 Treffpunkt: vor dem Kulturhaus "Karl Schönherr" um 13.35 Uhr
 Zeit: 14.00 bis 18.00 Uhr
 Referent: Reinhold Tappeiner
 Anmeldung und Auskunft: Martin Höllrigl - Tel. 0473 621 617

Törggelefahrt

Tag: Sonntag, 24. Oktober 2004 - nachmittags
 Programm: Besichtigung des Schreibmaschinenmuseums in Patschins. Törggelen im Buschenschank "Kuckuck" in Tschermers.
 Anmeldung und Auskunft:
 Renate Holzer - Tel. 0473 621 289 abends,
 Gurschler Erika - Tel. 0473 620 152 abends

Grabschmuck für Allerheiligen

Tag: Dienstag, 26. Oktober 2004
 Beginn: 18.00 Uhr
 Ort: Haus der Begegnung
 Referentin: Thurin Sandra
 Anmeldung und Auskunft: Prantner Mathilde - Tel. 0473 620 196

Das weitere Programm in der nächsten Ausgabe



Der Schwarm

„Der Schwarm“ von Frank Schätzing, 1000 S., erschienen bei Kiepenheuer & Witsch

Anfangs verschwindet ein peruanischer Fischer, vor Australiens Küsten treiben tödliche Würfelquallen ihr Unwesen und im Nordwesten Amerikas verschwinden erst die Wale um dann Tage später ohne ersichtlichen Grund die Whalewatcher anzugreifen. Die großen Wale bringen die Boote und Schiffe zum kentern und die Orcas „kümmern“ sich dann um die hilflos im Meer treibenden Menschen. Leon Anawak und sein Team sind ratlos. Zur gleichen Zeit machen Würmer vor Norwegens Küsten den Ölbohrfachleuten einigen Kummer. Denn diese Dinger treten plötzlich in ungeheuren Mengen auf und zerstören das am Meeresboden lagernde Methanhydrat, was zu einem Abrutschen des Meeresabhanges führen könnte. Der Meeresbiolo-

ge Sigur Johanson beginnt sofort nach den Ursachen des massenhaften Auftretens zu forschen. Und die Zeit drängt. Denn überall auf der Erde scheint sich das Leben im Meer gegen die Menschen aufzulehnen.

Eine sehr umfangreicher, aber sehr, sehr spannender Roman, bei dem neben der Spannung auch noch einiges an Wissen über Meeresforschung vermittelt wird. Sehr empfehlenswert.

Susanne Resch Vilardo



Dr Waaler Rudl

Rudolf Matzohl, allgemein bekannt als Waaler Rudl, wurde am 23. September 1931 in Kortsch geboren. Nach einer entbeh-



reicherungreichen Kindheit bekam er im Jahr 1952 die Chance bei der Aufforstung des Sonnenberges mitzuarbeiten. Der erste Tag war eine Enttäuschung. Der mühsame Aufstieg auf die Kortscher Leiten bewog den Rudl dazu diese Arbeit hinzuschmeißen. Er erzählte seiner Mutter davon. Daraufhin drohte der Vater ihm mit dem Stock, sollte er sich weigern weiterzumachen. Nach diesen Anfangsschwierigkeiten begann dem Rudl die Arbeit zu gefallen und er blieb 35 Jahre bei der Aufforstung. Dankbar blickt er heute zurück auf die Chance seines Lebens, dankt seinem Vater für den unsanften Hinweis. Wie kaum ein anderer kennt der Rudl die Aufforstungsgebiete des Vinschgaus. Von den Kortscher Leiten angefangen über die Schlanderser Leiten, Goldrain, Latsch, Eyr, Spondinig, bis zu den aufgelassenen Berghöfen von Zerminig, Greit und Patsch. Die Tätigkeit bei der Aufforstung war recht abwechslungsreich: Von der Arbeit im Pflanzgarten, dem

„Löchermachen“, Drahtziehen für die Zäune, Misttragen, Steigmachen, Nachsetzten von abgestorbenen Bäumchen und vielem mehr weiß der Rudl zu berichten. Eine wichtige Beschäftigung des Rudl war das Essenaustragen. In den Leiten waren Arbeiterküchen errichtet worden von denen aus die Leute mit Essen versorgt wurden. Die Arbeiter waren in Trupps von bis zu zehn Leuten organisiert, die meist an verschiedenen Orten arbeiteten. Darunter waren viele Frauen. - Das veranlasst den Erzähler zu einem Schmunzeln. - Einmal habe er sich sogar verliebt, gesteht er verlegen. Das war eine schöne Zeit. Manchmal mussten die Vorarbeiter den Rudl bei der Arbeit bremsen. Er hatte nämlich Angst davor entlassen zu werden und arbeitete daher besonders fleißig. Um die Planung der Arbeiten zu erleichtern, aber auch um den Einsatz der Arbeiter zu kontrollieren, musste jedes aufgegrabene Loch gezählt werden. Der Rudl steckte sich bei jedem Loch ein Steinchen in die Tasche und zählte diese nach Feierabend zusammen. Von den Arbeitskollegen erwähnte der Rudl besonders den Kaserer Martl aus Schlanders, der mit seinem Muli den Materialtransport besorgte. Der Pohl Engel aus Kortsch war, genauso wie er, bis zum Schluss dabei. 35 Jahre haben die beiden mitgeholfen, den Vinschgauer Sonnenberg zu begrünen und so das Landschaftsbild des Vinschgaus wesentlich mitgestaltet. Dass der Rudl ein Vereinsmensch ist weiß jeder Schlanderser. Jahrelang war er bei der Feuerwehr dabei. Er hilft auch heute noch gerne bei Festen mit. Vor dem Einbau des elektrischen Geläutes im Pfarrturm war er ein eifriger Turmknecht. Ihm verdanken wir die Überlieferung des Brauchtums, das mit dem Läuten der Kirchenglocken in Zusammenhang steht. Seine Liebe zur Natur ist bekannt. Rudl ist ein eifriger Bergwanderer. Sein ganzer Stolz aber gilt den Blumen vor seinem Haus. Den Waaler-Titel übrigens, hat der Rudl von seinem Großvater geerbt, der in Alitz lebte. Mögen ihn diese Geburtstagswünsche erreichen!

Alles Gute, Rudl.

(rr)



„Schönherr“ Kino Schlanders September/Oktober 2004:

Samstag, 18.9. - 20.30 Uhr
Sonntag, 19.9. - 20.30 Uhr

DER WIXXER

Nach keinem Roman von Edgar Wallace! Mit "Der Wixxer" gelingt TV-Veteran Oliver Kalkofe eine erstaunlich lustige deutsche Komödie. Mit Oliver Kalkofe, Bastian Pastewka, Olli Dittrich, Anke Engelke.
D 2004, Tobi Baumann, 86 Min.

Samstag, 25.9. - 20.30 Uhr
Sonntag, 26.9. - 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

THE DAY AFTER TOMORROW

Emmerichs neues Katastrophenspektakel sorgt für eiskalte Schauer. Mit Dennis Quaid, Jake Gyllenhaal und Emmy Rossum.
USA 2004, Roland Emmerich, 124 Min.

Samstag, 2.10. - 17.30 Uhr und 20.30 Uhr
Sonntag, 3.10. - 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

TRAUMSCHIFF SURPRISE - EPISODE 1

Nach dem Western fallen Michael "Bully" Herbig und seine getreuen Gesellen über den Science-Fiction-Film her! Mit Michael "Bully" Herbig, Christian Tramitz, Sky Dumont, Til Schweiger, Anja Kling.
D 2004, Michael Herbig, 86 Min.

Samstag, 9.10. - 20.30 Uhr
Sonntag, 10.10. - 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

THE PUNISHER

Basierend auf einem von Marvels meistverkauften Comics mit Tom Jane, John Travolta, A. Russel Andrews.
USA/D 2004, Jonathan Hensleigh, 122 Min.

Sonntag, 24.10. - 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

LADYKILLERS

Neuaufgabe des englischen Krimikomödienklassikers "The Ladykillers" aus dem Jahre 1955 in gewohntem Coen-Stil mit Tom Hanks, Irma P. Hall, Marlon Wayans, J.K. Simmons u.a.
USA 2004, Joel und Ethan Coen, 104 Min.

Programmänderungen vorbehalten

Nachzulesen im Internet unter: www.schlanders.it oder www.silandro.it

Richtigstellung: Mit der Generalplanung zur Sanierung und Erweiterung der Grundschule Schlanders wurden, laut Rangordnung, die Architekten Dr. Arnold Gapp und Dr. Stephan Marx beauftragt. In der letzten Rundschau wurde versehentlich nur Arch. Gapp erwähnt. Wir bitten um Entschuldigung.

Haushaltsvoranschlag Jugendzentrums Schlanders (BS Nr. 329) Der Haushaltsvoranschlag für das Jugendzentrum Schlanders in Höhe von ca. 180.000 Euro wird genehmigt. Ebenso wird der Restbeitrag der Gemeinde in Höhe von 20.000 Euro liquidiert.

Bürgerheim Schlanders (BS Nr. 337) Das Bürgerheim Schlanders erhält für die Anpassung an die Brandschutzbestimmungen und die Adaptierung des Müllraumes einen Kapitalbeitrag in Höhe von 16.600,00 Euro.

Asphaltierungsarbeiten Sonnenberg (BS Nr. 342) Die Fa. Josef Mair & Co. KG wird zum Gesamtbetrag von 10.150,00 Euro + MwSt. mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten an der Straße zum Sonnenberg beauftragt.

Volksschule und Kindergarten Göflan (BS Nr. 345) Die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Fa. Franz Kofler in der Volksschule und Kindergarten in Göflan wird mit einem Endbetrag von 13.855,81 Euro. + MwSt. genehmigt.

Gestaltung Bahnhofareal (BS Nr. 346) Architekt Karl Spitaler wird mit der Ausarbeitung des Vorprojektes, des endgültigen Projektes und des Ausführungsprojektes sowie mit der Sicherheitskoordination für die Projektierung zur Gestaltung des Bahnhofareals Schlanders beauftragt.

Sport- und Freizeitareals „am Gröbn“ (BS Nr. 354, 355, 356, 366, 367, 368) Folgende Firmen wurden nach Einsichtnahme in das Protokoll des Verhandlungsverfahrens und in die entsprechenden Angebote mit den verschiedenen Arbeiten beauftragt: - Tischlerei Schwenbacher & Co. KG: Lieferung und Montage der Innenelemente in Holz für die Bar und die Umkleidekabinen zum Gesamtbetrag von 22.606,63 Euro + MwSt. - Firma Wolf Fenster GmbH: Lieferung und Montage der Holz- und Glasfassade für die Sportbar zum Gesamtbetrag von 82.009,42 Euro + MwSt. - Firma Isolteam: Dachabdichtungsarbeiten zum Gesamtbetrag von 38.719,03 Euro + MwSt. - Firma Hermann Steiner: Bodenlegerarbeiten zum Gesamtbetrag von 17.273,88 Euro + MwSt. - Firma Bruno Giongo: Malerarbeiten zum Gesamtbetrag von 19.355,24 Euro + MwSt. - Bietergemeinschaft Reimund Platzer und Günther Platzer: Fliesenlegerarbeiten zum Gesamtbetrag von 28.327,97 Euro.

Platzhöfe (BS Nr. 357) Nachdem die alte Brücke bei der Zufahrtsstraße zu den Platzhöfen nicht mehr dem Sicherheitsstandard entsprochen hatte, wurde diese erneuert. Die Fa. G & R Bau OHG hat die Arbeiten zum Betrag von 5.412,02 Euro übernommen.

Grundschule Göflan - Schulhof (BS Nr. 358) Der Schulhof in der Grundschule Göflan wird neu gestaltet und erweitert. Die entsprechenden Kosten belaufen sich laut Schätzung auf 25.415,34 Euro. Die Arbeiten werden in Eigenregie bzw. durch Akkordbeauftragung unter der Leitung von Geom. Sonja Wallnöfer ausgeführt.

Zuweisung geförderten Wohnbaugrund (BS Nr. 359) Die Rangordnung für die Zuweisung des geförderten Wohnbaugrundes wurde genehmigt und liegt im Bauamt auf.

Kulturhaus „Karl Schönherr“ (BS Nr. 363) Das Kulturhaus „Karl Schönherr“ erhält für die Organisation von Veranstaltungen im Jahr 2004 einen Beitrag von 26.000 Euro.

Unwesentliche Abänderung (BS Nr. 364) Die unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone „St. Franziskus“ Baulose 2 und 3 der Gp. 264/2 KG Schlanders wird genehmigt.

Öffentlicher Wettbewerb – Bibliotheksgehilfe (BS Nr. 370) Alle sieben Bewerber werden zur Teilnahme am Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Teilzeitstelle in der Bibliothek zugelassen. Der Wettbewerb war für die italienische Sprachgruppe ausgeschrieben.

Beitrag an die Eigenverwaltung Göflan (BS Nr. 378) Die Eigenverwaltung Göflan erhält den bereits zugesicherten Beitrag von 100.000 Euro als Vorfinanzierung für den Umbau des Vereinshauses. (eg)

Vereinbarung Mit Stimmeneinhelligkeit wird beschlossen, eine Vereinbarung zur Überlassung eines Teiles der Gp. 2045 K.G. Kortsch, zwecks Errichtung einer Abgrenzungsmauer im Bereich der Straße, mit Andreas Stecher abzuschließen.

Landwirtschaftlicher Pachtvertrag I Einstimmig wird beschlossen, den landwirtschaftlichen Pachtvertrag betreffend die Gp. 362 sowie einen Teil der Gp. 361 und 363 K.G. Schlanders, abgeschlossen mit Karl Thoman zu genehmigen.

Landwirtschaftlicher Pachtvertrag II Einstimmig wird beschlossen, den landwirtschaftlichen Pachtvertrag betreffend den Forstgarten „Ils“, abgeschlossen mit Rudolf Schönthaler zu genehmigen.

Fussgängerunterführung beim Bahnhof Schlanders Einstimmig wird das 1. Zusatz- und Abänderungsprojekt für die Baumeisterarbeiten zum Bau der Fussgängerunterführung beim Bahnhof Schlanders sowie die Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 mit der Firma Christian Pircher mit Mehrkosten in Höhe von Euro 23.712,83 + 10% MwSt. genehmigt.

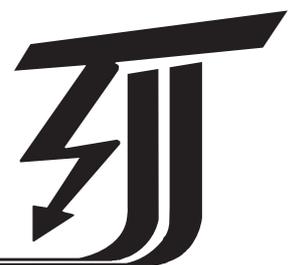
Kostenschätzung des Projektes „Müll-Info“ Einstimmig wird beschlossen, die mit Datum 06.08.2004 erarbeitete Kostenaufstellung betreffend das Projekt „Müll-INFO“ mit einem Betrag von 15.130,20.- Euro zu genehmigen und das Projekt unter der Leitung der Technikerin Wallnöfer auszuführen.

Übersiedlung Die von Geom. Sonja Wallnöfer erarbeitete Kostenaufstellung betreffend die Übersiedlung des Sekretariates von der Grundschule in die Mittelschule wird mit einem Gesamtbetrag von Euro 12.848,74.- genehmigt. Die Arbeiten werden in Eigenregie vom Gemeindebauhof bzw. durch Akkordbeauftragung ausgeführt. (an)

ELEKTRO Telfser Albert

Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 SCHLANDERS



Preisfischen am Kortscher See

Mitte Juli fand das traditionelle Preisfischen am Kortscher See statt, das vom Fischereiverein Kortscher See alle zwei Jahre organisiert wird. Von 36 Mitgliedern nahmen 22 am Fischen teil. Beim abschließenden Grillfest wurden jene Fischer prämiert, die das höchste Gesamtgewicht bzw. das höchste Einzelgewicht (in diesem Jahr 604 g) erreichten. Außerdem wurden die zwei jüngsten Teilnehmer (12 Jahre) und der älteste mit 67 Jahren prämiert. *Unten v.l.n.r. Reinhard Telser, Franz Gemassmer, Thomas Karnutsch, Erich Schwemmbacher, Benedikt Karnutsch, Matthias Wieser. (ir)*



Trübe Aussichten

Alter Müll war der einzige Fund, den drei Hobbytaucher bei einem Tauchgang im August im Kortscher See gemacht haben. Christian Telser aus Kortsch, Florian Gorfer und Robert Pirhofer, beide aus Tarsch, wollten einmal dort tauchen, wo sonst wohl noch niemand getaucht ist.

Der Kortscher See (2494 m) ist 17 bis 18 m tief, so der Hobbytaucher Christian Telser und hatte im August eine Wassertemperatur von knapp 11° C. An den abfallenden Seiten liegt Geröll, eine große Fläche am Seeboden ist mit einer dicken Schlammschicht bedeckt. Unterhalb von acht m Tiefe herrschen trübe Aussichten. Die Müllentsorgung früherer Zeiten erfolgte oft einfach über einen Wurf ins Wasser unter dem Motto „aus dem Auge, aus dem Rucksack!“ *(ir)*

Radau in der Matscher Au

An zwei darauffolgenden Tagen veranstaltete der VKE Schlanders seinen traditionellen „Radau in der Matscher Au“. Unter dem Motto „Alte Spiele neu entdeckt“ konnten die Kinder mit Murmeln, selbstgebastelten Kreiseln und Nachziehenten spielen, Seifenblasen steigen lassen oder Tangrams ausschneiden. An sieben Bastelstationen tummelten sich interessierte Kinder und Eltern. Ebenfalls gut besucht war die Schminkecke. Die Veranstalter wollten in diesem Jahr die alten, zum Teil vergessenen Spiele in den Mittelpunkt stellen. „Unsere Kinder sollen sehen, mit welchem bescheidenen Materialien die Kinder von früher Spielzeug gebastelt haben und sich meist mehr darüber gefreut haben als dies heute oft geschieht,“ wünscht sich die Sektionsleiterin Ingrid Gurschler. Sie dankte allen freiwilligen Helfern und Kuchenbäckerinnen. *(ir)*



45 Jahre im Dienste des Herren

Pater Jakob Wellenzohn aus Kortsch feiert in diesem Jahr sein 45-jähriges Priesterjubiläum! Im Jahre 1959 wurde er zum Priester geweiht, im Jänner 1961 ging er als Missionar der Ordensgemeinschaft „Comboni“ nach Peru. Anfänglich betreute Pater Jakob einige Pfarreien im Hochland von Lima (über 4.000 m), jetzt wirkt er in einer Kleinstadt (2.300 m) im Süden Perus. Die politischen Unruhen dort ließen oft auch um das Leben des Priesters bangen. Im Abstand von drei bis vier Jahren kommt der Missionar auf Heimaturlaub, wo er bei seinem Bruder Hans wohnt. „Daheim ist daheim“, sagte der ruhige Priester, wenngleich er in den 43 Jahren in Peru seine zweite Heimat gefunden hat. Besonders beliebt sind die Segensmessen mit Pater Jakob, die er heuer u.a. in Schlanders und Meran zelebriert hat. Viele Menschen in Not suchen Trost bei ihm. Möge Gott ihm noch viele Priesterjahre in Gesundheit und Frieden schenken! *(ir)*



13. September Schulbeginn

AUFGEPASST - AUFGEPASST - AUFGEPASST - AUFGEPASST

Montag 13. bis Freitag 17. September

8.30-12.00 Uhr / 15.00-19.00 Uhr

für Deine Schuleinkäufe geöffnet!

Damit's gut anfängt!



Druck & Papier

FRITZ

Tel. 0473 730 020
Fax 0473 731 833

Bachmann (R.)

Ob Licht, Mittelspannung
oder Starkstrom -

ELEKTRO

Wir sind für Sie da!

Ihr Fachbetrieb für **Elektroinstallationen** und
Reparaturen von **Elektroanlagen** aller Art.

Verkauf und Installation von **Alarmanlagen**

In der Industriezone Vetzan/Schländers 160 C

Ein kurzer Anruf genügt...

20-jährige
Berufserfahrung

Elektro Bachmann Reinhold
Industriezone 160 C
Vetzan - 39028 Schländers
Tel./Fax 0473 740 146
elektro.bachmann@rolmail.net

Seit Jahren ist es Tradition, dass der VSS nach zwei Vorrunden während des Jahres Anfang Juni ein großes Finale organisiert. Heuer fand dieses Abschlussturnier zum dritten Mal in der Sportzone Schlums statt. Bei strahlendem Himmel traten ca. 600 SpielerInnen an um den für sich bestmöglichen Platz zu erkämpfen. Der ASV Schlanders/Raiffeisen nahm mit acht Mannschaften teil und schlug sich sehr tapfer. Alle Mannschaften schnitten für diesen Tag in ihren Kategorien gut ab. Besonders knapp waren jedoch die Platzierungskämpfe für das Spielerquintett Alber Simone, Wellenzohn Franziska, Frischmann Evi, Stadler Julia und Weithaler Anna, die jedoch leider verletzt war. Sie unterlagen ganz knapp im Spiel gegen Bozen und mussten sich mit einem guten vierten Platz um die Landesmeisterschaft der ersten Altersklasse

zufrieden geben. Auch in der zweiten Altersklasse (Jahrgänge 94-jünger) konnten die Schlanderser Girls mithalten und bis zum Schluss erreichte eine Gruppe den ausgezeichneten dritten Platz. Super!



UNSERE KLEINEN VOLLEYBALL-KANONEN

...VSS-Finale in der Sportzone Schlums



2. VOLLEYBALL-CAMP IM PASSEIERTAL

...MIT VIEL FLEISS UND EHRGEIZ DABEI

Auch heuer meldeten sich wieder neun fleißige und ehrgeizige Girls, die am Trainingslager im Passeiertal teilnahmen. Eine Woche lang wohnten die Mädchen in Begleitung von Elfriede, Günther und Nadja im alten Altersheim in St. Martin und aufgrund der guten Organisation des VSS konnten die Trainingseinheiten ordnungsgemäß absolviert werden. Aufenthalt im Schwimmbad, Training im Freien und Übungsstunden in der Halle wechselten sich ab. Am letzten Tag wurde noch ein großes Turnier veranstaltet mit anschließender Diplomverteilung. Der Nachwuchs des ASV Schlanders/Raiffeisen konnte wiederum viel lernen, neue Erfahrungen sammeln und einige Kontakte zu anderen Mannschaften knüpfen. Auch dieses Jahr war das Trainingslager wiederum ein voller Erfolg, der nach Wiederholung schreit.



Aufenthalt im Schwimmbad, Training im Freien und Übungsstunden in der Halle wechselten sich ab. Am letzten Tag wurde noch ein großes Turnier veranstaltet mit anschließender Diplomverteilung. Der Nachwuchs des ASV Schlanders/Raiffeisen konnte wiederum viel lernen, neue Erfahrungen sammeln und einige Kontakte zu anderen Mannschaften knüpfen. Auch dieses Jahr war das Trainingslager wiederum ein voller Erfolg, der nach Wiederholung schreit.



Gratulation an alle Spielerinnen! Einen besonderen Dank möchte ich auch an die Trainerin Gruber Fide schicken, die unermüdlich in der Halle war, aber auch an Siller Anni und Moni, die ihr heuer tatkräftig zur Seite standen.

Bald beginnt nun die neue Saison, zu der die Jahrgänge 1993-96 besonders eingeladen sind. Im Dorf und in der Schule werden die Trainingszeiten mitgeteilt.

Wir freuen uns schon auf euch!!!

SPORTLERINNER WERDEN GEEHRT

...VOLLEYBALLVOLLVERSAMMLUNG

Bei der letzten Volleyballvollversammlung wurde ein kurzer Rückblick über das vergangene Jahr gehalten. Man sprach über Ziele und Zukunft für das kommende Jahr, belachte und kommentierte Situationen der vergangenen Zeit. Elfriede zeigte einen kurzen Film über die sportlichen und außersportlichen Aktivitäten der Sektion, wie z. B. den Meisterschaftsspielen und Trainings, aber auch dem Preiskarten, dem Höhenlager oder dem Vinschger Volley-Rodelrennen.

Zudem stand noch die Auswertung der Publikumswahl an. Heuer bereits im zweiten Jahr konnten die Zuschauer der Heimspiele regelmäßig ihre beste bzw. beliebteste Sportlerin wählen. Diese wurden auch heuer wieder prämiert und erhielten kleine Sachpreise. In der Unter 13 ging das Rennen ganz klar an Alber Simone, in der Unter 15 an Gemassmer Karin, in der Unter 17 wurde Schwalt Katharina gewählt und in der 1. Division konnte die jüngste Spielerin, nämlich Dzinic Amela glänzen. Herzliche Gratulation an diese talentierten Spielerinnen, die für eine hoffnungsvolle Zukunft der Sektion Volleyball stehen!



La pagina in lingua italiana

Storie della vita quotidiana lungo il fiume Adige



La prima della rappresentazione teatrale "ADIGeTSCH" storie della vita quotidiana lungo il fiume Adige, tenutasi in agosto presso la biblioteca civica di Silandro ha ottenuto un ottimo e sincero successo, infatti il pubblico presente si è dimostrato, fin dalle prime battute, molto interessato ed altamente ricettivo tanto da divenire quasi parte integrante degli stessi personaggi interpretati con abilità e maestria dalle due protagoniste Daniela Montini Alber e Sabrina Valle. Lo spettacolo è stato ideato, adattato e realizzato dalle stesse attrici che hanno elaborato scene della vita quotidiana lungo il fiume dalla sorgente di Resia fino a Chioggia. Dopo un lavoro intenso di ricerca, completo, svolto in diverse biblioteche dove hanno visionato molti libri di testo, registrando anche racconti popolari e la partecipazioni a laboratori teatrali nonché una settimana intensa di prove a Macerata con il regista Giovanni Zurzolo, Daniela e Sabrina hanno dato vita, con grande entusiasmo al loro spettacolo con l'obiettivo principale di trasmettere l'importanza vitale dell'Adige. Infatti il secondo fiume più lungo d'Italia durante il suo percorso attraversa regioni abitate da popolazioni con lingua, cultura e tradizioni differenti ed è oggi come nel passato un forte elemento

coniuntivo che favorisce e favoriva l'intercambio culturale. Lo spettacolo recitato in quattro lingue: dialetto venostano, tedesco, italiano e dialetto veneto si è avvalso di una scenografia molto scarna, un tavolo, un attaccapanni con i vestiti caratteristici dei personaggi. Qui le due attrici, in questo habitat ridotto all'essenziale, si sono mosse con destrezza e bravura interpretando situazioni e sentimenti attraverso un'eccellente mimica gestuale e un linguaggio comunicativo chiaro, preciso ed accurato. Cambiando stile di recitazione da una scena all'altra hanno divertito e commosso il pubblico. Risate, dunque per l'aneddoto di un certo Martin di Bronzolo che con la sua zattera colma di legname si ferma alla dogana di Isola della Scala dove alle domande del doganiere preposto, naturalmente risponde in tedesco e l'interlocutore dopo aver interpretato a modo suo le parole del tirolese dichiara soddisfatto "Noialtri dell'Adige parlemo tutte le lingue del mondo": Ancora tanta ilarità per altre scene tra cui quelle dei mugnai, delle sorelle bigotte e delle lavandaie. Grande momento di commozione, invece per il racconto dell'inondazione di Salorno del 1981 interpretato dalle protagoniste con voce sommessa e drammatica da cui si percepiva con forza la sofferenza, il dolore davanti la furia inesorabile del fiume. E per finire è stata recitata anche una simpatica storiella riguardante i Waaler della Venosta. È stato dunque uno spettacolo quello di "ADIGeTSCH" di buona levatura artistica e un ringraziamento va senz'altro al direttore della biblioteca Raimund Rechenmacher che organizza le serate culturali estive dei martedì lunghi ed è sempre molto attento alle esigenze di ambedue i gruppi linguistici.

(dg)

Avvisi

Biblioteca: A partire dal 21 settembre in biblioteca verrà ripristinato l'orario invernale. Lunedì, mercoledì, giovedì e venerdì dalle 9.00 alle 12.00 e dalle 14.00 alle 18.00, martedì orario continuato dalle 9.00 alle 18.00 e sabato dalle 9 alle 12. Si ricorda che è in funzione e si può accedere al servizio interbibliotecario con la civica di Merano. Le richieste devono pervenire alla biblioteca di Silandro entro martedì e i libri potranno già essere presi in prestito il giovedì della stessa settimana.

Lista civica: Riprendono gli incontri mensili della Lista Civica 2000 che avranno luogo ogni primo venerdì del mese alle ore 20.00 presso il ristorante-pizzeria Croce Bianca. Tutti sono cordialmente invitati a partecipare.

Rifiuti: La seconda parte dell'opuscolo informativo sui rifiuti riguardante le isole di riciclaggio verrà inviata alle famiglie tramite servizio postale. Si ricorda che da settembre fino al mese di marzo è entrato in vigore l'orario invernale, si potrà accedere al servizio ogni giovedì dalle 14.00 alle 18.00. Nel caso vi fosse la necessità di depositare un numero consistente di rifiuti al di fuori dell'orario si deve contattare il signor Camper Patrik tel. 335 1332378.

Consiglio comunale del mese di luglio

Durante la seduta consiliare del 29 luglio scorso sono stati approvati i seguenti punti dell'ordine del giorno: 1) Il conto consuntivo dell'azienda speciale servizi municipalizzati per l'anno finanziario 2003. 2) Il conto consuntivo del Comune di Silandro per l'anno finanziario 2003. 3) L'assestamento del bilancio di previsione 2004 utilizzo dell'avanzo di amministrazione-4° variazione al bilancio. 6) Una modifica sostanziale del piano di esecuzione della zona A di Silandro sulla p.ed. 94/2 c.c.-domanda di Leo Gurschler. 7) Il progetto di massima dei lavori di ristrutturazione e ampliamento della casa di riposo "St. Nikolaus von der Flühe". Lavori che prevedono interventi prioritari tra i quali con urgenza l'aumento dei posti letto (attualmente sono ottanta) per poter mettere a disposizione degli ospiti una stanza singola. È in programma anche l'isolamento del giardino d'inverno, mentre per quanto riguarda le cucine i lavori di risanamento sono quasi ultimati. In un secondo tempo è previsto un ulteriore

innalzamento dell'edificio della parte rivolta verso l'ospedale. 8) La presentazione del progetto per la costruzione dell'edificio dei vigili del fuoco di Silandro, per il soccorso alpino e per il distretto dei vigili del fuoco bassa Val Venosta. L'attuale caserma sita in via Ponte di Legno sarà abbattuta totalmente e al suo posto verrà edificato un funzionale e moderno edificio strutturato su diversi piano. Sotto oltre le cantine è previsto un magazzino e deposito per gli attrezzi, parcheggi ed un museo con l'esposizione permanente di antiche scale e pompe. Al piano terra verrà costruito il garage per gli automezzi di pronto intervento. Negli altri piani sovrastanti troveranno collocazione gli uffici: del distretto vigili del fuoco Bassa Venosta (da Silandro a Naturino), del pronto intervento, del soccorso alpino e i locali per l'istruzione dei giovani. 9) La stipulazione del contratto di concessione con la Provincia Autonoma di Bolzano per l'utilizzo dell'areale della stazione ferroviaria di Silandro. (dg)

**Termine ultimo per il prossimo numero:
2 ottobre 2004**



Auf die Punkte, fertig, los ...

die Punktejagd beginnt von Neuem!

Vom 1. Juni 2004 bis 31. Mai 2005.



Volksbank

www.volksbank.it